



Der Schulpsychologische Dienst der Stadt Zürich

Der Schulpsychologische Dienst berät und unterstützt Familien und Lehrpersonen bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsfragen und schulischen Massnahmen. Das Ziel ist dabei immer, die Lern- und Entwicklungschancen der Schüler*innen zu verbessern.

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist ein kostenloses Beratungsangebot vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Der SPD hat in jedem Schulkreis eine Zweigstelle. Fragen und Anliegen können sein:

Eltern

- ▶ Die Schulleistungen meiner Tochter werden immer schlechter. Was können wir tun?
- ▶ Unser Kind geht nicht mehr gerne zur Schule. Wie können wir es unterstützen?
- ▶ Das aggressive Verhalten unseres Sohnes macht uns Sorgen.

Lehrpersonen

- ▶ Wie kann ich zusammen mit den Eltern die schulische Motivation eines Schülers verbessern?
- ▶ Meine Schülerin wirkt in letzter Zeit oft traurig. Braucht sie Therapie?
- ▶ Kann eine Sonderschulung diesem Schüler meiner Klasse helfen?

Schüler*innen

- ▶ Ich habe nur noch Stress in der Schule.
- ▶ Ich werde immer wieder von andern Schülern ausgelacht.

Ablauf

Je nach Situation kann der Ablauf unterschiedlich sein. Die Schulpsycholog*in bespricht die Situation mit allen Beteiligten, führt bei Bedarf Tests durch und macht einen Schulbesuch. Sie erarbeitet Lösungen, vermittelt bei Konflikten, verweist an geeignete Spezialist*innen und empfiehlt Massnahmen. Eine Abklärung und Beratung umfasst in der Regel mehrere Termine und ein Schlussgespräch. Die Schulpsycholog*in begleitet ein Kind und seine Familie bei Bedarf während der ganzen Schullaufbahn.

Anmeldung beim SPD

Eine Anmeldung wird in der Regel an einem schulischen Standortgespräch zwischen Schule und Eltern sowie je nach Situation auch mit dem Kind/Jugendlichen vereinbart. Die Lehrperson füllt mit Einverständnis der Eltern das Anmeldeformular aus. Eltern und Jugendliche können sich auch direkt an den SPD in ihrem Schulkreis wenden. Bei Bedarf organisiert der SPD für seine Besprechungen eine Übersetzung.



Wenn es um die Abklärung einer Sonderschulung geht, muss der SPD immer beigezogen werden, ebenso bei schulischer Psychotherapie. Bei Uneinigkeit oder Unklarheiten zwischen Schule und Eltern zu (sonder-)pädagogischen Massnahmen kann der SPD beigezogen werden. Kinder und Jugendliche in Sonderschulen werden immer vom SPD begleitet.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Mitarbeiter*innen des SPD unterstehen dem Amtsgeheimnis und der beruflichen Schweigepflicht.

Weitere Angebote

Weitere Angebote des SPD sind: Multifamiliengruppen und Gruppentherapien, Notfallpsychologie, Sprechstunden und Supervision für Lehrpersonen, Mitarbeit in Präventionsprogrammen, Elternabende und Fortbildungen für Lehrkräfte.

Warten Sie bei Schulproblemen nicht bis es brennt. Melden Sie sich frühzeitig beim Schulpsychologischen Dienst.

